

oder

Wie eine Sanierung den Glauben verändert

Der Mensch hat die Angewohnheit sich zu äußern wenn Ihm etwas missfällt oder andere kritisieren kann. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass sich eine Reaktion auf unsere Tätigkeit mit den positiven Auswirkungen beschäftigt.

Angefangen hat es in der Landsberger Stadtpfarrkirche 2008 mit dem Entschluss die Kirche und das Pfarrzentrum zu sanieren. Die Sanierung gebrachte viele positive Effekte für die Bausubstanz und die Gemeinde. Hervorzuheben ist vor allem das gesteigerte Behaglichkeitgefühl in den Räumen, das durch den Wechsel von Luft-Gebläseheizung auf Strahlenheizung erreicht wurde.

Besonders gelungen ist die neue Heizungstechnik in Kirche und Pfarrsaal. Die 42 Jahre alte Luft-Gebläseheizung konnte die Räume nie wirklich erwärmen, versprühte meist nur ein kurzes Wärmegefühl und fiel ansonsten durch massive Belastungen (Staubpartikel und Zug) unangenehm auf, was nicht nur Allergikern zu schaffen machte. Es wurde eine sog. Strahlenheizung installiert, die nicht mehr die Luft, sondern die Materie erwärmt. Luftzug, verschmutzte Atemluft gehören nun der Vergangenheit an. Die objektiv gemessenen Temperaturen sind nun zum Teil geringer, das subjektive Temperatur- und Wärmeempfinden ist durch die „neue Kachelofenwärme“ bedeutend angenehmer und gemüthlicher. Die Heizkostenersparnis krönt diese Entscheidung.

"Zu den Heiligen Engeln" Landsberg am Lech,

Ein positives Gefühl des Menschen, welches durch die „neue Kachelofenwärme“ entsteht lässt sich auch an den Worten des Absenders des obigen Artikels ablesen.

Hallo Herr Thomae!

Danke für Ihre Zeilen. Ja – ich finde den Herrn Eisenschink einen hoch interessanten Mann. Er denkt um die Ecke und lässt sich nicht korrumpieren. Einer der wenig „Senkrechten“.

Seine Heiztechnik begeistert bei uns die Besucher in der Kirche und im Pfarrsaal. Alle sind voll des Lobes. Wenn wir dann auch noch bei den Heizkosten nicht drüber liegen, haben wir auch noch den Herrn Stadtpfarrer auf unserer Seite. Wobei der jetzt schon auch die angenehme Atmosphäre zu schätzen weiss. Heute nach dem Gottesdienst habe ich mit der Gemeindeferentin kurz gesprochen. Die ist total glücklich, weil die Kinder jetzt beim Kindergottesdienst im Pfarrsaal nicht mehr schlottern, sich einfach wohl fühlen. Das ist doch wunderbar!

Wir planen für nächstes oder übernächstes Jahr das Pfarrbüro komplett zu sanieren (alles raus!) und neu zu gestalten. Das ist es ganz selbstverständlich, dass wir auch hier die Strahlenheizung einbauen! Das ist ja auch der Grund, warum wir beim Durchgang Pfarrbüro zur Pfarrerwohnung jetzt keinen Heizkörper mehr einbauen, sondern komplett auf Strahlenheizung umstellen wollen.

Mit dem Hermann Linkh (war bis Sommer Lehrer für Mathematik und Physik in St. Ottilien, jetzt in Rente) habe ich hoffentlich einen neuen Mitstreiter gefunden, um die Strahlenheizung optimieren zu können. Mal schauen. Ich wünsch ihm und uns Gutes Gelingen! Der Hermann wird voraussichtlich morgen anrufen.

Sagen Sie Herrn Eisenschink liebe Grüße!

Ihnen, Ihrer Familie und Firma Alles Gute, Gesundheit, Glück, Harmonie und Gottes Segen!

**Herzliche Grüße
Filsler Alois**

Hier wurde eine ganze Gemeinde durch einige beherzte und mutige Gemeindemitglieder, davon überzeugt, dass es neben dem täglich vorgebeteten Einheitsbrei, Alternativen gibt. Obwohl Sie angeblich nicht der „Regel der Technik“ entsprechen, ermöglichen sie erst das gewünschte Wohlgefühl.

Enden wird diese positive Erfahrung in der Landsberger Stadtpfarrkirche mit der Nutzung der Strahlenheizung für weitere Sanierungsvorhaben.

Es würde uns sicherlich alle motivieren, wenn wir häufiger ein positives Feedback erhalten und mit Sicherheit ist ein geteiltes Lob doppelt wertvoll, teilen Sie uns auch Ihre mit.